

Kindertagesstätte Gemeinderat beschließt Finanzierung

Großpösa (kel). Die Kinderbetreuung in Großpösa ist gesichert. Der Gemeinderat verabschiedete am Montagabend die Finanzierungsvereinbarung für die Kindertagesstätten, die in jedem Herbst neu geschlossen werden muss. „Die Vereinbarung gilt jeweils für ein Jahr. In diesem hatten wir geringfügige Änderungen“, sagte Bürgermeisterin Gabriela Lantsch. Insgesamt 70 000 Euro mehr als für 2011 eingeplant gibt die Gemeinde 2012 an die Einrichtungen, insgesamt liegt die Summe bei 1,065 Millionen Euro. Da habe es bei der Wunschliste der Träger nach Neuanschaffungen Diskussionen über Dringlichkeit und Notwendigkeit gegeben. An der Schraube der Personal- und Betriebskosten lasse sich hingegen nicht drehen, so Hauptamtsleiter Daniel Strobel.

Insgesamt 396 Kinder besuchen in Großpösa Betreuungseinrichtungen, davon 171 Jungen und Mädchen Kindergärten, 150 den Hort. Hinzukommen 75 Krippenkinder, von denen zehn bei Tagesmüttern untergebracht sind.

Im Zuge der geplanten Einrichtung des Kindergartens der Diakonie Leipziger Land (die LVZ berichtete) soll, wie die Gemeinderäte beschlossen, auch der Mühlweg ausgebaut werden. „Es kann nicht sein, dass die Eltern, die ihre Kinder in die Einrichtung bringen und dafür auch etwas Zeit brauchen, ihre Autos an der Bahn parken müssen“, sagte Lantsch. So werde auch über Park- und Wemöglichkeiten zu sprechen sein. Ein dadurch entstehender Begegnungsverkehr solle aber verhindert werden, so Lantsch. Zusätzliche Engstellen sollen in der 20er-Zone nicht entstehen.

Insgesamt 111 500 Euro soll der Straßenausbau kosten, hinzukommen 13 500 Euro für die Straßenbeleuchtung, informierte Bauamtsleiter Detlef Richter. Ein geringer Teil wird bereits in den Haushalt 2011 für Planungsleistungen eingestellt. Für die Maßnahme soll eine Förderung im Rahmen der Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) in Höhe von 85 Prozent beantragt werden.

Zeugenauf Ruf Militärorde n verschwunden

Markranstädt (uw). Die Polizei sucht Zeugen für einen Einbruch, der sich in der Nacht vom 30. zum 31. Oktober in Höhe der Salzstraße 29 in Markranstädt ereignet hat. Unbekannte schlugen damals die Seitenscheiben eines Ford Mondeo ein und entwendeten mehrere Kisten und Kartons mit historischen Militärorde n, Ehrenabzeichen und Münzen. Es verschwanden unter anderem einige sowjetische und ein bulgarischer Ehrendolch, eine zirka 30 Zentimeter große Bronzefigur von Friedrich II. sowie Feldbinden der Wehrmacht und der NVA. Der Geschädigte hat eine Belohnung in Höhe von 2000 Euro ausgesetzt. Hinweise nimmt das Polizeirevier Markkleeburg, Telefon 0341 35310, oder jede andere Polizeidienststelle unter der Vorgangsnummer 5309 entgegen.

Mehrgenerationenhaus feiert 3. Geburtstag

Markranstädt (kel). Das Mehrgenerationenhaus Markranstädt wurde in diesem Herbst drei Jahre alt und stellt sich aus diesem Anlass heute mit einem Erlebnisnachmittag Jung und Alt vor. So wird ein Projekt, das die Volkshochschule Leipziger Land mit der Kindertagesstätte „Am Hofgraben“ realisiert hat, ab 16 Uhr präsentiert: Kinder der Einrichtung spielen Szenen aus Märchen anderer Länder. Bereits ab 14 Uhr lädt das Offene Haus zum Mitmachen beim Erstellen von Holzmodellen, Basteln mit „Müll“ und Textilem Gestalten ein. Außerdem stellen sich die Beratungsstelle „Durchblick“ und die Bewerbungswerkstatt vor. Um 15.30 Uhr wird Bürgermeisterin Carina Radon (CDU) erwartet. Ab 17.30 Uhr heißt es Tanzen: Beim Linedance können Anfänger und Könner mitmachen.

Adventsmarkt im Kulturkino

Zwenkau (B.E.). Der Zwenkauer Adventsmarkt öffnet am Samstag um 14 Uhr im Kulturkino, Hugo-Haase-Straße 9, seine Tore. Händler und Vereine haben für die mittlerweile sechste Auflage stimmungsvolle Stände mit weihnachtlichen Waren vorbereitet. Für das Rahmenprogramm sorgen unter anderem die Jungbläser der evangelischen Kirchengemeinde, der Sport- und Tanzclub Zwenkau sowie die Märchenmamas. Zudem darf im Vorleseort Geschichten gelesen werden. Zum Ausklang spielt die Leipziger Coverband „Dudebox“ im Festzelt. Der Eintritt ist frei.

KONTAKT

Redaktion Markkleeburg, Markranstädt, Zwenkau und Großpösa
Telefon: 0341 3582370
Telefax: 0341 3582392
E-Mail: markkleeburg@lvz.de



Alt und Neu ergänzen sich: Die erweiterte und sanierte Mittelschule Markkleeburg bietet Schülern und Lehrern optimale Lern- und Arbeitsbedingungen. Und das nicht nur im Gebäude, sondern auch unter freiem Himmel. Auf dem Hof gibt es jetzt unter anderem ein grünes Klassenzimmer. Fotos: André Kempner

„Jetzt haben wir ein Schmuckstück“

Mittelschule Markkleeburg nach Um- und Ausbau mit Festakt übergeben

Markkleeburg. Nach drei Jahren Bauzeit hat Oberbürgermeister Bernd Klose (SPD) gestern die erweiterte und sanierte Mittelschule Markkleeburg übergeben. Rund elf Millionen Euro sind seit Oktober 2008 in den nun dreizügig ausgebauten und modern ausgestatteten Komplex an der Geschwister-Scholl-Straße geflossen.

„Heute ist ein guter Tag für unsere Schüler, für uns Lehrer und für die Stadt Markkleeburg“, erklärte Schulleiterin Angelika Bärthel vor zahlreichen Gästen in der Dreifelderhalle an der Städtelner Straße. Lange und sehnstchtig habe ihr Team auf den Um- und Ausbau der Mittelschule gewartet. „Wir sind 1992 in das Gebäude eingezogen. Mit dem Rudolf-Hildebrand-Gymnasium vor Augen hatten wir die Sorge, dass für uns gelten könnte: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“, gestand Bärthel. „Jetzt haben wir ein Schmuckstück, eine Hülle,

die endlich zum Inhalt passt“, betonte sie. Bärthel schwärmte vom tollen Neubau, dem bis ins Detail liebevoll sanierten Altbau und dem Schulhof mit grünem Klassenzimmer. „Darauf sind wir besonders stolz. Aber ich kann gar nicht alles aufzählen. Machen Sie sich beim Rundgang selbst ein Bild.“

Bärthel erinnerte aber auch an die Monate in denen Baulärm und Schmutz ständige Begleiter waren. „Die Räume beengt, die Fachkabinette rar und der Schulhof eingeschränkt – und trotzdem haben wir alles gepackt“, so Bärthel. Sie dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Auch den Eltern, die ihre Kinder trotz zum Teil widrigster Bedingungen der Mittelschule anvertraut hätten.

„Sie mussten mit vielen Provisionen zurechtkommen. Zwischenzeitlich wurde nicht nur einmal die Grenze des Ertrags erreicht“, bestätigte Klose. Aber immerhin sei ein ganzer Schulkomplex umgebaut worden. „Ohne die gute

Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur, die schon im Vorfeld an der Erarbeitung eines Raumprogramms mitgewirkt hat, wäre das gar nicht möglich gewesen“, meinte Klose und dankte dem Leiter der Bildungsagentur Ralf Berger.

Das gleiche gelte für das Ingenieurbüro für Bauplanung und Beratung IBB, das ein bewährter Partner der Stadt in Sachen Schulhausbau sei. Immerhin 60 Lose habe man ausschreiben müssen. „Das lässt erahnen, welche große logistische Aufgabe bei laufendem Schulbetrieb zu stemmen war. Zwischenzeitlich gab es durch den kurzfristigen Neubau der Turnhalle vier Baustellen auf dem Areal“, berichtete Klose. Stadträte, wie Oliver Fritzsche (CDU) und Anja Jonas (FDP) dachten auch an heftige Diskussionen, ob die Mittelschule wirklich dreizügig ausgebaut werden müsse. Inzwischen ist das kein Thema mehr. Und selbst die anderthalb Millionen Euro Mehrkosten –

ursprünglich waren 9,5 Millionen Euro geplant – spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Freude war gestern einfach allen ins Gesicht geschrieben. Auch ehemaligen Lehrern wie Doris Lehnhausen, die sich beim Rundgang im Physik-Kabinett ganz genau umschaute. „Das sind schon tolle Bedingungen“, meinte sie anerkennend.

„Das ist wirklich eine schöne Schule geworden“, fand auch Raphaela Polak vom Sächsischen Kultusministerium. Sie überbrachte Glückwünsche von Staatsminister Roland Wöllner (CDU). Die Stadt habe als Träger nicht nur viel geleistet, sondern eine Investition für die Zukunft getätigt. Dass sich diese lohnt, daran zweifelte Polak nicht: „Die Mittelschule verzeichnete schon in den letzten drei Jahren steigende Anmeldezahlen.“ Bestätigung der hervorragenden Arbeit der Pädagogen sei aber nicht zuletzt, dass im gleichen Zeitraum keiner ohne Abschluss die Schule verlassen hat. Ulrike Witt



Die Showtanzgruppe präsentiert in der Turnhalle Städtelner Straße ihr Können.



Symbolische Schlüsselübergabe: Raphaela Polak, Oberbürgermeister Bernd Klose und Angelika Bärthel (von links) vor dem Haupteingang.



Sozialamtsleiter Wolfgang Heinze (Mitte) und andere Gäste im Biologiekabinett.

Veranstaltung Männerchor gibt Konzert im Spiegelsaal

Großpösa (kel). Zu einem vorweihnachtlichen Konzert lädt der Männerchor Großpösa ein. Der Auftritt der Sänger gehört schon zur Tradition in der Adventszeit in Großpösa. Unter dem Titel „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“ wird der Chor die Reihe der Adventskonzerte am Sonntag um 15.30 Uhr im Spiegelsaal des Kuhstalls Großpösa fortsetzen.

Beteiligt sind außerdem wieder der Frauenchor Großpösa, die Musiker Karl-Heinz Müller am Klavier und Holger Landmann mit Oboe und Englisch Horn, die auch Soli vortragen werden. Unter der Leitung von Helmut Schmidt erklingen an diesem Adventsnachmittag bekannte und neu zu entdeckende weihnachtliche Weisen von „Maria durch ein Dornwald ging“ bis zu „Little Drummer Boy“ und „Jingle Bells“. Die Instrumentalisten übernehmen die Begleitung der Chöre und bereichern das stimmungsvolle Programm mit eigenen Beiträgen.

Karten zum Preis von sechs Euro gibt es in der Gemeindebibliothek Großpösa, Telefon 034297 141040 oder beim Verein Kuhstall, Telefon 034297 14010. An der Abendkasse kostet der Eintritt 6,50 Euro.

LANDKREIS KOMPAKT

Ausstellung: Rainer Pleß lädt für Samstag um 15.30 Uhr zur Vernissage ins Blaue Haus in die Zeitzer Straße 31 nach Pegau ein. Unter dem Titel Transparenz zeigt der Maler und Bildhauer diesmal eigene Werke in seiner Galerie.

Lesung: Jürgen von der Lippe liest am 30. Januar ab 19.30 Uhr „Best of Eigenes“ im Volkshaus Pegau. Karten zu 26,50 Euro gibt es bis Ende November im Vorverkauf in der Stadtbibliothek, Helbigstraße 1.

Autoeinbruch in Quesitz

Markranstädt (uw). In der Nacht zum Dienstag haben unbekannte Täter aus einem in der Hauptstraße in Quesitz abgestellten VW-Transporter Werkzeug gestohlen. Darunter waren Bohrmaschinen und Lasergeweräte der Firma Hilti, Akkuschauber sowie Boschhammer. Laut Polizei beläuft sich der Schaden auf zirka 10 200 Euro.

Navigationssysteme entwendet

Markranstädt (uw). In zwei Volkswagen und einen Audi sind Diebe in der Nacht zum Dienstag im Finkenring, in der Oststraße und in der Straße Am Anger in Markranstädt eingedrungen. Die Täter entwendeten in allen drei Fällen die fest installierten Navigationssysteme. Wie die Polizei informiert, ist die Höhe des Sachschadens noch nicht bekannt. Die Ermittlungen dauern an.

Schock bei minus 196 Grad

Zukunftspreis 2011 geht an die Firma Lobbe Industrieservice

Borna. Die Firma Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG hat jetzt den mit 2500 Euro dotierten Zukunftspreis Südraum Leipzig erhalten. Sie entwickelte ein Verfahren, um gebrauchte Photovoltaikmodule (PV-Module) zu recyceln und so deren Edelmetalle wieder der Wirtschaft zuzuführen. Die Recyclinganlage mit voraussichtlich zwölf Arbeitsplätzen soll bis Ende 2012 in Espenhain gebaut werden.

Der finanzielle Grundstock der 1999 gegründeten Stiftung liegt in der Protestaktion „Eine Mark für Espenhain“, die das Christliche Umweltseminar Rötha Ende der 1980er-Jahre initiiert hatte. Mittlerweile werde der Zukunftspreis zum neunten Mal verliehen, sagte Kuratoriumsvorsitzender Michael von Bronk, Vorstandsmitglied der Vattenfall Europe Generation AG, bei der Festveranstaltung im „Goldenen Stern“ in Borna. Zu den Preisträgern zählten mittelständische Unternehmen, die mit ihren Produkten und Verfahren die Wirtschaft in der Region vorangebracht hätten. Auch der Preisträger 2011 punktet mit einer innovativen Idee.

Auf immer mehr Dächern sind Solarflächen zu sehen, immer mehr Solarwerke zapfen Sonnenenergie an. Bislang konnten ausrangierte Module großtechnisch nicht recy-

celt werden. Mit dem von Lobbe Industrieservice entwickelten Verfahren ist das künftig möglich, wie Prokurist Dieter Lehmann von der Niederlassung Ost, zu der auch die Betriebsstätte Espenhain gehört, erklärte. Die wertvollen Stoffe der LCD-Bildschirme könnten so ebenfalls zurückgewonnen werden.

Bei der Technologie, an deren Umsetzung noch gearbeitet wird, werden die Module mittels Stickstoff auf minus 196 Grad gekühlt und dadurch aufgesprengt. „So werden die Beschichtungen freigelegt, und man kommt an die Edelmetalle heran“, erläuterte Lehmann. Durch den Zusatz chemischer Substanzen würden sie schließlich herausgewaschen und mittels Elektrolyse gewonnen. Das Verfahren erlaube eine fast hundertprozentige Wiederverwertung. Aus 1000 Tonnen Dünnschichtmodulen könnten 700 Kilogramm Tellur gewonnen werden, so Lehmann. „Von diesem seltenen Edelmetall werden derzeit im Jahr weltweit 100 Tonnen hergestellt“, machte er auf das wirtschaftliche Potenzial aufmerksam.

Ebenso wie Stiftungsvorsitzender Michael Kubessa, der die Laudatio des verhörderten Landwirtschafts- und Umweltministers Frank Kuper vortrug. „PV-Module sind für jeden

Rohstoffsammler eine wahre Schatztruhe: Silber, Titan, Silizium, Zinn, Kupfer, Nickel, Aluminium, die Bandbreite der Rohstoffe ist enorm.“ Nach einer Erhebung des Verbandes PV-Cycle würden in den nächsten fünf Jahren weltweit etwa 140 000 Tonnen gebrauchter PV-Module anfallen. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft „kommen wir nicht umhin, diese Module zu recyceln, um die wertvollen Metalle und Halbleiterrohstoffe wieder zu nutzen“. Der Preisträger habe sich mit seinem Projekt weit über die Region hinaus engagiert, indem er einen für die Photovoltaik-Branche bestehenden Entsorgungsgang beseitigt, so Kubessa.

Zudem fördert die Stiftung zwei bedeutsame Projekte in der Region mit jeweils 10 000 Euro und übergab die Checks an den Heimatverein des Bornaer Landes und an den Grünen Ring Leipzig. Der Verein hat den Hut auf für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur bergbaulichen Entwicklung, das in Borna etabliert werden soll. Der Grüne Ring zeichnet für ein tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für das Leipziger Neuseeland verantwortlich, welches bis 2013 erarbeitet werden und für die private Wirtschaft von Nutzen sein soll. Frank Prenzel

Wenn die Brille nicht mehr reicht!

Wenn der Verlust der Sehkraft nicht mehr durch eine „herkömmliche“ Brille ausgeglichen werden kann, können spezielle optische und elektronische Sehhilfen – in 95% der Fälle – wieder eine gute Lese- und Orientierungsfähigkeit erreichen.

Wir haben uns darauf spezialisiert:

- Ausführliche Beratung mit individuellen Lösungen für Ihren Alltag
- Anpassung von vergrößerten Sehhilfen – für zuhause und unterwegs
- Infotage & Schulungen für Betroffene und Angehörige sowie für Vereine für sehbehinderte Menschen

Für mehr Lebensqualität in Ihrem Alltag!



OPTIK ZENTRUM WERNDL
Praxisklinik am Johannisplatz - Leipzig

Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
Tel. (03 41) 2 30 68 08
www.optik-zentrum-werndl.de
info@optik-zentrum-werndl.de

Simply Clever

SKODA

Alle ŠKODA Modelle zum Einkaufspreis.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Als Dankeschön für das erfolgreiche Jahr 2011 können wir, mit der Unterstützung vom Importeur SKODA AUTO Deutschland, Ihnen alle SKODA Modelle zum Einkaufspreis anbieten. Nutzen Sie dieses Angebot und testen Sie welches Fahrzeug am besten zu Ihnen passt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auto-Center Weber GmbH

04158 Leipzig
Zum Apfelstein 3
Tel.: 0341 46109-0
(in Lindenthal)

04425 Taucha
Otto-Schmidt-Str. 8
Tel.: 034298 504-0
(bei Möbel KRAFT)

04509 Delitzsch
Dr.-Helmut-Schreyer-Str. 9
Tel.: 034202 3099-0
(Gewerbegebiet Döbernitz)

04416 Markkleeburg
Apelsteinallee 24
Tel.: 034297 9876-0
(Gewerbegebiet Wachau)

www.auto-center-weber.de

Kabarettistin liest im Ratssaal

Zwenkau (B.E.). Aus dem Leben gegriffene Geschichten verspricht Uta Serwuschok bei ihrer Lesung am Sonntag ab 17 Uhr im Ratssaal des Zwenkauer Rathauses. Im Mittelpunkt steht ihr vom Zeichner Philipp Sturm illustriertes Buch „Woran erkennt man eine ostdeutsche Verkäuferin?“. Der Eintritt ist frei.

Tipps für Eltern im Familienzentrum

Markkleeburg (B.E.). Das Familienzentrum Markkleeburg, Hauptstraße 34, lädt für heute zu einem Vortrag mit Elternberaterin Berit Stowasser-Hoffmann ein. Ab 20 Uhr geht es um Wut, Trotz und Ängste bei Kindern. „Kräuterrauch – Räuchern mit heiklen Pflanzen“ heißt es dann am Samstag ab 19 Uhr.

Linie 9 verkehrt nur bis Parkstraße

Markkleeburg (uw). Die Straßenbahnlinie 9 fährt heute und morgen jeweils ab 20 Uhr in Markkleeburg nur bis zur Haltestelle Parkstraße. Grund sind Arbeiten an der Fahrleitung in der Friedrich-Ebert-Straße und in der Rathausstraße. Wie die Leipziger Verkehrsbetriebe mitteilen, werden Ersatzbusse eingesetzt.